

## PRESSEINFORMATION

### **Deutsche finden: Väter sollen bei der Geburt ihrer Kinder dabei sein**

Fast drei Viertel der Väter sind dabei – Allensbach-Umfrage für das FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V.

Mainz, 04. Juli 2007. – 57 Prozent aller Deutschen sind der Ansicht, Väter sollten bei der Geburt ihrer Kinder dabei sein. Das ergibt eine aktuelle repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag des FORUMs FAMILIE STARK MACHEN e.V. (FFSM) unter gut 1.800 Personen ab 16 Jahren. Das Forum wollte wissen: „Sind Sie dafür oder nicht dafür, dass die Väter während der Geburt dabei sein sollen?“ Die Mehrheit der Gesamtbevölkerung spricht sich dafür aus, 17 Prozent sind dagegen. Gut ein Viertel der Befragten ist sich unschlüssig (26 Prozent).

Männer sind im Durchschnitt nicht häufiger gegen eine solche Geburtsbegleitung eingestellt als Frauen. Prinzipiell dagegen sind die wenigsten.

Am höchsten ist die Zustimmung bei Eltern von Kindern unter 14 Jahren. Von ihnen plädieren über 80 Prozent für die Anwesenheit der Väter bei der Geburt. Von den jüngeren Menschen unter 45 Jahren sprechen sich über zwei Drittel dafür aus. Nur bei den über 60-Jährigen ist eine größere Gruppe von immerhin 28 Prozent gegen die Anwesenheit der Väter im Kreißsaal.

In Westdeutschland wuchs der Anteil der Befürworter bei Männern wie bei Frauen zwischen 1980 und 2007 von 50 auf 61 Prozent. In Ostdeutschland, wo Väter erst später begannen bei der Geburt dabei zu sein als im Westen, ist er heute noch deutlich kleiner (45 Prozent).

Wie steht es nun aber um die tatsächliche Anwesenheit der Väter bei der Geburt ihrer Kinder? Von den älteren Vätern über 60 Jahre waren nur 16 Prozent bei der Geburt eines Kindes dabei. Von den jüngeren Vätern unter 45 Jahren nach eigenen Angaben aber bereits über drei Viertel (77 Prozent).

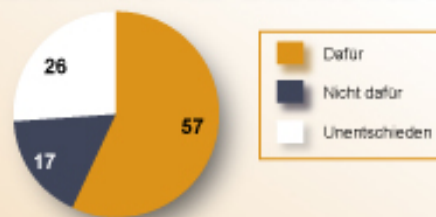
Für die jüngeren Mütter sieht das manchmal etwas anders aus: Von ihnen geben nur 68 Prozent an, ihr Mann oder Partner habe die Geburt des Kindes miterlebt (von den Frauen, die in Partnerschaften leben, 72 Prozent). Insgesamt bejahten 45 Prozent der Väter aller Altersgruppen die Frage, aber nur 37 Prozent der Mütter.

Diese Diskrepanzen zwischen den Antworten der Männer und denen der Frauen ergeben sich zum Teil also durch die ledigen Mütter. Möglicherweise berechtigt aber manche Väter bereits das Warten vor dem Kreißsaal aus ihrer Sicht zu der Aussage: „Ich bin dabei gewesen.“

Durch solche Unterschiede ändert sich jedenfalls nichts am Hauptergebnis der Daten – und das deutet klar darauf hin: Mütter wie Väter begreifen die Geburt ihrer Kinder immer seltener als „reine Frauensache“.

## Deutsche finden: Väter sollen bei der Geburt dabei sein

Sind Sie dafür oder nicht dafür, dass die Väter während der Geburt dabei sein sollen?



**Männer:** Sind Sie dafür oder nicht dafür, dass die Väter während der Geburt dabei sein sollen?

	Insgesamt	16 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 Jahre und älter
Dafür	54	68	67	41
Nicht dafür	17	7	10	25
Unentschieden	29	25	23	34

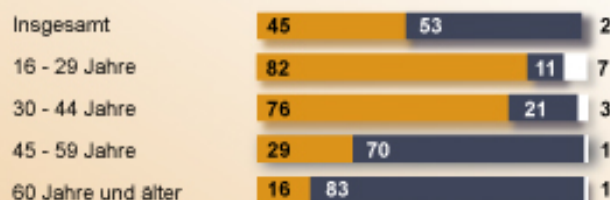
**Frauen:** Sind Sie dafür oder nicht dafür, dass die Väter während der Geburt dabei sein sollen?

	Insgesamt	16 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 Jahre und älter
Dafür	61	70	74	53
Nicht dafür	16	11	7	22
Unentschieden	23	19	19	25

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahren  
Quelle: Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach, Juni 2007

## Väter im Kreißsaal

**Männer:** Sind Sie selbst bei der Geburt eines Kindes dabei gewesen?



**Frauen:** War Ihr Mann / Ihr Partner bei der Geburt eines Kindes dabei?



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahren  
Quelle: Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach, Juni 2007

Diese und weitere Presseinformationen und Infografiken finden Sie unter [www.familie-stark-machen.de](http://www.familie-stark-machen.de).

**FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V.**

FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V. ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluss von Menschen, welche die Zukunft der Familien- und Generationen-Beziehungen aktiv gestalten wollen. Das derzeit von der Öffentlichkeit geprägte Image von Familie als Problemfall soll verbessert werden: Familie ist vor allem eine Leistung ihrer angehörigen Mitglieder, ihrer Haltung und Fähigkeit, Beziehungen zu gestalten. Die Familie ist ein Ort der Sinnstiftung und des Lebensglücks. Das FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V. fördert und vertieft mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten die Verständigung über die Kultur von Familien- und Generationen-Beziehungen in der Öffentlichkeit.

Die Initiatoren des FORUMs FAMILIE STARK MACHEN e.V. sind:

- Prof. Dr. Hubertus Brantzen, Mainz
- Michael Behrent, Oberursel
- Dr. Wilhelm Haumann, Allensbach
- Manuel Herder, Freiburg
- Karl-Heinz B. van Lier, Mainz

Dem Kuratorium gehören an: Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, Richter des Bundesverfassungsgerichts, Gundula Gause, Journalistin, Manfred Kock, Präses i.R. der Evangelischen Kirche in Deutschland, Karl Kardinal Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Markus Schächter, Intendant des ZDF, und Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank AG.

**Kontakt:**

SCRIPT Corporate+Public Communication GmbH  
c/o Damm und Lindlar  
Eva Deligiannis  
Saarbrücker Str. 20/21  
10111 Berlin  
Tel.: 030 473758-22  
E-Mail: [info@familie-stark-machen.de](mailto:info@familie-stark-machen.de)